

überwachten Stimmen-Erstaussagen. Heikler ist die Lage beim 1853 entstandenen *Concert-Allegro mit Introduction* op. 134, das erst nach Schumanns Erkrankung zum Druck angenommen wurde. Zwar beteiligte sich der seit mehr als einem Jahr in der Endenicher Anstalt weilende Komponist 1855 am Korrekturlesen, war im Konzentrationsvermögen indes offenbar schon so stark beeinträchtigt, dass der junge Johannes Brahms im Auftrag Clara Schumanns nacharbeiten musste. Bärs Aussage, Schumanns Rolle habe sich „von der des Komponisten zu der – wenn überhaupt – des Lektors“ geändert (S. XI, 252), erscheint insofern etwas schief, als Schumann ja in beiderlei Hinsicht gehandicapt war. Mit Recht stützt sich Bär hier primär auf das Partiturotograph. Entstehung, Publikation sowie frühe Aufführungs- und Rezeptionsgeschichte legt sie überzeugend und mit aufschlussreichen Dokumenten dar. Und auch die Publikationsprobleme beim *Concert-Allegro* (dem im Kopftitel auf Notenseite 97 der Bindestrich fehlt) benennt sie zutreffend. Unübersichtbar sind freilich einige zumeist wohl dem Zeitdruck geschuldete Defizite. Dass im Vorwort nur Appels, nicht aber Bärs Name erscheint (S. XI) und bei der Beschreibung des Orchesterstimmens-Erstdruckes von op. 134 die – im Notentext des Bandes natürlich gedruckte – Tenorposaune unerwähnt bleibt (S. 282), sind Schönheitsfehler. Schwerer wiegt, dass man beim Lesen, ohne böswillig zu suchen, gleich auf etliche Notentext-Fehler stößt (z. B. op. 92, S. 48, T. 48³⁻⁴, Fg. 1: *eis'* statt *recte gis'*; op. 134, S. 101, T. 28, Ob. 1/2: überschüssiger Taktstrich, entsprechend falsche Pausensetzung; T. 29²⁻⁴, Klav., unteres Sys.: Unternote *d* statt *recte f*; S. 102/120, T. 37/155, Klav., o./u. Sys.: Bogen ab 1./9. statt *recte ab 2./10.* Sechzehntel; S. 104, T. 49²⁻³, Klav., u. Sys.: Unternote *F* statt *recte D*; S. 131, T. 240^{2,2}, Klav., o. Sys.: Achtelklang *ais'/cis''* *recte* mit separater Achtelfahne; S. 132, T. 246², Klav., o. Sys.: *d''* statt *recte fis''*; S. 134, T. 268^{4,2}, Fl. 1/2 und Klav., o. Sys.: falsch platziertes Achtel *recte* zu Beginn der letzten Zwei- und dreißigstelgruppe). Dokumentarisch unzutreffend sind Bärs Darlegungen zur Widmung des *Concert-Allegros*. Bezieht man Brahms' Briefe vom 29. Januar 1855 an Clara und vom 30. Januar 1855 an Robert Schumann, indirekte Informationen über ein verschollenes Schrei-

ben Roberts an Clara vom 22. Januar 1855 und Belege über Widmung und Drucklegung präzise aufeinander, wird Folgendes klar: Anders als von Bär behauptet, entschloss sich Schumann nicht bei, sondern erst nach Brahms' Endenicher-Besuch am 11. Januar 1855, diesem das Werk zu widmen, was er am 22. Januar seiner Frau berichtet, die wiederum Brahms informierte. Brahms dankte Schumann brieflich, ließ sich beim nächsten Besuch am 24. Februar die Widmungsformulierung notieren und sandte Partitur samt vervollständigtem Titel Anfang März 1855 an Clara nach Berlin. Entsprechend zu korrigieren sind S. 254f. mit Anmerkung 26 und die Datierung der „Stichvorlage zum Titelblatt“ – Quelle SVT – auf S. 278 (statt „Düsseldorf, zwischen dem 11. Januar und dem 19. Februar 1855“ *recte*: Berlin, ab/nach 7. März 1855). Über einzelne editorische Entscheidungen ließe sich kontrovers diskutieren – so über den gelegentlich überzogenen Hang zur Angleichung divergierender Angaben (siehe S. 67/241 zu op. 92, T. 342, Klav.: *Markirt*), den leicht beckmesserischen Umgang mit Schumanns unkonventionell-phantastischer Notation oder die stillschweigende Tilgung der strukturell signifikanten Angabe „Solo“ bei den Bläsern (S. 225, 285f.). Trotz solcher Einschränkungen und kleiner sprachlich-terminologischer Unebenheiten lohnt und erleichtert Bärs Edition die Beschäftigung mit reizvollen Werken jenseits der Konzert-Konvention erheblich.

(April 2011)

Michael Struck

Eingegangene Schriften

An den Rhein und weiter. Woldemar Bargiel zu Gast bei Robert und Clara Schumann. Ein Tagebuch von 1852. Hrsg. von Elisabeth SCHMIEDEL und Joachim DRAHEIM. Sinzig: Studio Verlag 2011. 114 S., Abb. (Schumann-Studien. Sonderband 6.)

MARCO BEGHELLI und RAFFAELE TALMELLI: *Ermafrodite armoniche. Il contralto nell'Ottocento*. Varese: Zecchini Editore 2011. VII, 216 S., Abb., CD, Nbsp. (Personaggi della Musica. Band 7.)

FRANZ WILHELM BEIDLER: *Cosima Wagner. Ein Porträt. Richard Wagners erster Enkel: Ausgewählte Schriften und Briefwechsel mit Thomas Mann*. Hrsg., kommentiert und mit einem biographischen Essay von Dieter BORCHMEYER. Würzburg: Königshausen & Neumann 2011. 430 S., Abb.

UDO BERMBACH: Richard Wagner in Deutschland. Rezeption – Verfälschungen. Stuttgart/Weimar: J. B. Metzler Verlag 2011. 508 S., Abb., Nbsp.

ERNST BURGER: Franz Liszt. Leben und Sterben in Bayreuth. Mit Lina Schmalhausens Tagebuch über Liszts letzte Tage. Regensburg: ConBrio Verlagsgesellschaft 2011. 154 S., Abb.

Chopin and his Critics. An Anthology (up to World War I). Hrsg. von Irena PONIATOWSKA. Warschau: The Fryderyk Chopin Institute 2011. 556 S., Abb., Nbsp.

Geschichte der Kirchenmusik in 4 Bänden. Hrsg. von Wolfgang HOCHSTEIN und Christoph KRUMMACHER. I: Von den Anfängen bis zum Reformationsjahrhundert. Laaber: Laaber-Verlag 2011. 352 S., Abb., Nbsp. (Enzyklopädie der Kirchenmusik. Band I/I.)

Gustav Mahler und die musikalische Moderne. Hrsg. von Arnold JACOBSSHAGEN. Stuttgart: Franz Steiner Verlag 2011. 252 S., Abb., Nbsp.

Händel-Jahrbuch. 57. Jahrgang 2011. Hrsg. von der Georg-Friedrich-Händel-Gesellschaft e. V. Schriftleitung: Konstanze MUSKETA. Kassel: Bärenreiter-Verlag 2011. 398 S., Abb., Nbsp.

KORDULA KNAUS: Männer als Ammen – Frauen als Liebhaber. Cross-gender Casting in der Oper 1600–1800. Stuttgart: Franz Steiner Verlag 2011. 261 S., Abb., Nbsp. (Beihefte zum Archiv für Musikwissenschaft. Band 69.)

KLAUS HEINRICH KOHRS: Hector Berlioz. Les Troyens. Ein Dialog mit Vergil. Frankfurt am Main/Basel: Stroemfeld Verlag 2011. 252 S., Abb., Nbsp.

„Max Reger – Accorarbeiten“. Max Reger in den Sammlungen der Bayerischen Staatsbibliothek München und des Max-Regel-Instituts Karlsruhe. Ausstellung in der Bayerischen Staatsbibliothek vom 21. Januar bis 6. März 2011. Erstausgabe von 39 Briefen an Herzog Georg II. von Sachsen-Meiningen. Redaktion: Ingrid RÜCKERT und Reiner NÄGELE. München: G. Henle Verlag 2011. 144 S., Abb.

Max Reger – Zwischen allen Stühlen. Zehn Annäherungen. Hrsg. von Christiane WIESENFELDT. Sinzig: Studio Verlag 2011. 140 S., Abb., Nbsp. (Edition PP.)

Metamorphosen. Beat Furrer an der Hochschule für Musik Basel. Schriften, Gespräche, Dokumente. Hrsg. von Michael KUNKEL. Saarbrücken: Pfau-Verlag 2011. 298 S., Abb., Nbsp. (Publikation der Abteilung Forschung und Entwicklung der Hochschule für Musik Basel.)

JÜRGEN OBERSCHMIDT: Mit Metaphern Wissen schaffen. Erkenntnispotentiale metaphorischen Sprachgebrauchs im Umgang mit Musik. Augsburg: Wißner-Verlag 2011, 374 S., Abb., Nbsp. (Forum Musikpädagogik. Band 98.)

Die Orgel im Konzertsaal und ihre Musik. Bericht über das Symposium Sankt Petersburg 14.–15.1.2005. Hrsg. von Klaus Wolfgang NIEMÖLLER. Redaktion: Alexander SCHWAB. Sinzig: Studio Verlag 2010. 204 S., Abb. (Edition IME. Reihe I: Schriften. Band 15.)

PETER PETERSEN: Musik und Rhythmus. Grundlagen, Geschichte, Analyse. Mainz: Schott Music 2010. 304 S., Abb., Nbsp.

MARTINA REBMANN und MARINA SCHIEKE-GORDIENKO: „Ton ist überhaupt compositus Wort.“ Robert Schumann zwischen Wort und Ton. Die Schumann-Autographen der Staatsbibliothek zu Berlin. Berlin: Staatsbibliothek zu Berlin – Preussischer Kulturbesitz 2010. 63 S., Abb. (Beiträge aus der Staatsbibliothek zu Berlin – Preussischer Kulturbesitz. Band 34.)

AXEL SCHRÖTER: Der historische Notenbestand des Deutschen Nationaltheaters Weimar. Katalog. Sinzig: Studio Verlag 2010. CXX, 725 S., Abb., CD-ROM, Nbsp. (Musik und Theater. Band 6.)

HANS SEIDEL: Oberkantor Moritz Deutsch in Breslau (1842–1892). Sonderdruck aus: Schlesische Gelehrtenrepublik. Hrsg. von Marek HAŁUB und Anna MAŃKO-MATYSIAK. Wrocław: Neisse Verlag 2010. S. 251–266., Abb., Nbsp.

ALEXANDER STEINHILBER: Die Musikhandschrift F. K. Mus. 76/II. Abt. der Fürst Thurn und Taxis Hofbibliothek Regensburg. Eine wenig beachtete Quelle zur Musik des fürstprotestantischen Gottesdienstes. Göttingen: V & R unipress 2011. 600 S., Abb., Nbsp. (Abhandlungen zur Musikgeschichte. Band 23.)

JOHANN GOTTLÖB TÖPFER: Die Orgel, Zweck und Beschaffenheit ihrer Theile, Gesetze ihrer Construction, und Wahl der dazu gehörigen Materialien. Erfurt 1843. Hrsg. von Alfred REIHLING. Kassel: Edition Merseburger 2010. 368 S., Abb., Faks., Nbsp. (Documenta Organologica. Band 7.)

VIKTOR ULLMANN: 26 Kritiken über musikalische Veranstaltungen in Theresienstadt. Hrsg. und kommentiert von Ingo SCHULTZ. Mit einem Geleitwort von Thomas MANDL. 2. korrigierte Auflage. Neumünster: von Bockel Verlag 2011. 170 S., Abb., Nbsp.

Der Weimarer „Katalog über Noten für Instrumentalmusik um 1775“. Faksimile, Edition und Kommentar. Hrsg. von Cornelia BROCKMANN. Sinzig: Studio Verlag 2010. 387 S., Abb., Nbsp. (Musik und Theater. Band 8/Schriften des Thüringischen Hauptstaatsarchiv Weimar. Band 5.)

REBECCA WOLF: Friedrich Kaufmanns Trompeterautomat. Ein musikalisches Experiment um 1810. Stuttgart: Franz Steiner Verlag 2011. 242 S., Abb. (Beihefte zum Archiv für Musikwissenschaft. Band 68.)

ALEXANDRA ZIANE: *Amor divino – Amor profano. Liebe in geistlicher Musik und bildender Kunst in Rom um 1600.* Paderborn u. a.: Ferdinand Schöningh 2011. 430 S., Abb., CD, Nbsp. (Beiträge zur Geschichte der Kirchenmusik. Band 16.)

Eingegangene Notenausgaben

ALBAN BERG: *Violinkonzert „Dem Andenken eines Engels“.* Faksimile nach dem Autograph der Library of Congress, Washington. Mit einem Kommentar von Douglas JARMAN. Laaber: Laaber-Verlag 2011. 12 S., [88 Bl.], Nbsp. (Meisterwerke der Musik im Faksimile. Band 22.)

HENRY DESMAREST: *Tragédies Lyriques.* Band 4: *Vénus & Adonis.* Hrsg. von Jean DURON. Versailles: Éditions du Centre de Musique Baroque de Versailles 2010. CLV, 272 S., Abb. (Tragédies Lyriques. Band 4.)

ROBERT FAYRFAX III: *Regali, Albanus and Sponus amat sponam.* Transkribiert und hrsg. von Roger BRAY. London: Stainer and Bell 2010. XXVIII, 211 S., Nbsp. (Early English Church Music. Band 53.)

CHRISTIAN FLOR: *Vokalwerke.* Band IX: *Inter brachia Salvatoris mei.* Kantate für Sopran, vier Violinen, Violine und Basso continuo. Hrsg. von Arndt SCHNOOR und Jörg JACOBI. Bremen: edition baroque 2011. 9 S.

HYACINTHE JADIN: *Les Quatuors à Cordes.* Hrsg. von Philippe OBOUSSIER. Versailles: Éditions du Centre de Musique Baroque 2010. LXIII, 243 S., Abb., Nbsp. (Anthologies: musique instrumentale II. Band 4.)

JEAN MIGNON: *Les Messes.* Hrsg. von Inge FORST in Zusammenarbeit mit Günther MASENKEIL. Versailles: Éditions du Centre de Musique Baroque 2010. LXIII, 239 S., Abb., Nbsp. (Anthologies: musique des maîtrises de France I. Band 10.)

The Mulliner Book. Neue Transkription hrsg. von John CALDWELL. London: Stainer and Bell 2011. XLVI, 266 S., Abb. (Musica Britannica. Band I.)

JEAN-PHILIPPE RAMEAU: *Opera Omnia.* Serie IV. Band 15: *Zaïs.* Hrsg. von Graham SADLER. Kassel: Bärenreiter-Verlag 2011. LXIV, 397 S., Abb.

[ALEKSANDR] SKRJABIN: *Sämtliche Klavier-sonaten I.* Hrsg. von Christoph FLAMM. Mit einem Geleitwort von Marc-André HAMELIN. Urtext. Kassel u. a.: Bärenreiter-Verlag 2011. LXIII, 123 S., Abb., Nbsp.

Tropi Ordinarii Missae. Sanctus. Hrsg. von Hana VLHOVÁ-WÖRNER. Praha: Editio Bärenreiter 2010. 211 S., Abb. (Repertorium Troporum Bohemiae Medii Aevi. Pars III.)

JÜRIG WYTTENBACH: *Skizzen zu Ludwig van Beethovens Klaviersonate op. 109.* Eine Edition der Abteilung Forschung & Entwicklung der Hochschule für Musik Basel. Hrsg. von Michael KUNKEL. Saarbrücken: Pfau-Verlag 2011. [Bd. 1:] *Skizzen zur Klaviersonate op. 109,* auskomponiert nach dem Skizzenbuch *Artaria 195 (1820),* gespielt und kommentiert [...] von Jürg Wytttenbach (2005/06). [27 Bl.], Abb., Nbsp. [Bd. 2:] *Galop(p) für ein Pferde-Karussell des Erzherzogs Rudolf für Schauspieler (Sprecher), Cembalo, zwei Oboen und vier Fagotte (2008).* Faksimile des Autographs. 8 Bl. [Bd. 3:] *Kommentarheft.* 31 S.; 2 CDs.

NICHOLAS YONGE: *Musica Transalpina (1588).* Transkribiert und hrsg. von David GREER. London: Stainer & Bell 2011. XVII, 302 S., Abb. (The English Madrigalists. Band 42.)

Mitteilungen

Es verstarben:

Prof. Dr. Hubert GRAWE am 6. Juli 2011 in München,

Prof. Dr. Heinz ANTHOLZ am 22. August 2011 in Bornheim,

Dr. Eva Renate WUTTA am 25. September 2011 in Eichenau,

Dr. Klaus DÖGE am 12. Oktober 2011 in Dresden.

Wir gratulieren:

Prof. Dr. Hermann DANUSER, Berlin, zum 65. Geburtstag am 3. Oktober,

Prof. Dr. Werner KÜMMEL, Udenheim, zum 75. Geburtstag am 17. Oktober,

Prof. Dr. Marianne BRÖCKER, Bamberg, zum 75. Geburtstag am 1. November,

Prof. Dr. Christian KADEN, Berlin, zum 65. Geburtstag am 16. November,

Dr. Magda MARX-WEBER, Hamburg, zum 70. Geburtstag am 17. November,

Prof. Dr. Reinhardt MENDER, Freiensteinau, zum 75. Geburtstag am 27. November

Prof. Dr. Jürgen BLUME, Offenbach, zum 65. Geburtstag am 10. Dezember,

Dr. Helmut HELL, Mahlow, zum 70. Geburtstag am 10. Dezember.

*

Prof. Dr. Thomas BETZWIESER (Universität Bayreuth) hat einen Ruf auf die W3-Professur für Histo-